

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat: G 13

Projekt-Nr.:

Stand: 16.08.2018

Thema: Erreichbarkeitsatlas für Beschäftigte
Art des Forschungsvorhabens fachliche Daueraufgabe
Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient <ul style="list-style-type: none">• „Infrastruktur“• „Daten, Methoden, Modelle, Verfahren, Prognosen, Szenarien“• FOPS 2017/2018-Schwerpunkte „Reduzierung der Verkehrsbelastungen“, „Demografischer Wandel und Mobilitätssicherung und „Analyse der Wirkungen von Maßnahmen auf die Mobilität“• Bereitstellung von raumbezogenen Strukturdaten als Dateninput für Verkehrsnachfragemodellierung und Verkehrsprognosen
Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für <ul style="list-style-type: none">• aktuelle politische Fragestellungen• konzeptionelle mittel- und langfristige Grundlagenentscheidungen zum Mobilitätsverhaltens bzw. politischen Entscheidungen
Warum soll dieses Vorhaben extern vergeben werden bzw. ist keine interne Bearbeitung möglich? (Notwendigkeitsbetrachtung gem. § 6 BHO) Das Projekt kann aufgrund der Verarbeitung von personenbeziehbaren Daten aus der Beschäftigtenstatistik nach Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) siebtes Kapitel nur von der Bundesanstalt für Arbeit bzw. von dem Forschungsdatenzentrum im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ im IAB) durchgeführt werden.
Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung Wie gut passt das derzeitige Verkehrsinfrastrukturangebot zur Verkehrsnachfrage im Personenverkehr? Bietet der ÖV attraktive Angebote auf den relevanten Relationen? Das Straßennetz, insbesondere aber die ÖV-Angebote sind in vielen Stadtregionen historisch auf die City der Kernstadt der Region ausgerichtet und sternförmig organisiert. In vielen

Regionen haben sich Arbeitsplätze an den Stadtrand oder in das nahe städtische Umland verlagert. Viele Verkehrsrouten verlaufen damit nicht mehr radial sondern z.B. tangential zum Innenstadtgebiet.

Bisher gibt es kaum geeignete Möglichkeiten und Verfahren, die Passgenauigkeit der Verkehrsinfrastruktur zur Verkehrsnachfrage zu operationalisieren. Für systematische empirische Untersuchungen der Erreichbarkeit in den Stadtregionen fehlte es bisher an geeigneten Datengrundlagen. Häufig werden hier daher Konzepte zur Messung der Erreichbarkeit von zentralen Orten oder wichtigen Verkehrsknotenpunkte herangezogen. Diese Konzepte bilden allerdings nicht die tatsächlichen Quell-Ziel-Relationen ab. Die zentrale Frage der Erreichbarkeit, wie schnell wird das eigentliche Ziel erreicht wird, wird damit nicht abgebildet.

Im Rahmen des Projektes soll erstmals bundesweit die Erreichbarkeit im MIV und im ÖV auf Basis der tatsächlichen kleinräumigen Quell- und Zielorte der sozialversicherungspflichtigen Berufspendler ermittelt werden. Die Analysen sollen kleinräumig auf Ebene von Quadratmeterzellen erfolgen. Eine solche kleinräumige Auswertung ist erst möglich, seit das Forschungsdatenzentrum im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ im IAB) in den vergangenen beiden Jahren die Georeferenzierung der Wohn- und Arbeitsorte umgesetzt hat. Für jede Quadratmeterzelle, in der Beschäftigte (bzw. aus datenschutzrechtlichen und organisatorischen Gründen eine Mindestanzahl von Beschäftigten) wohnen, soll die durchschnittliche Fahrzeit der Beschäftigten zum Arbeitsplatz mit dem Auto und dem ÖV berechnet werden.

Als optionale Bausteine wäre zu prüfen, ob auch weitere Merkmale der Angebotsqualität, wie z.B. die Taktung / tägliche Anzahl der Verbindungen oder die Umsteigevorgänge ermittelt werden können.

Die relative Abweichung zwischen der Fahrzeit mit dem Auto und dem ÖV kann als ein Maß für die Attraktivität gewertet werden, den ÖV auf dem Weg zur Arbeit zu nutzen.

Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten und wie soll das Ergebnis verwertet werden?

Das Ziel des Projekts ist die Erstellung eines bundesweit kleinräumigen Atlases, der sowohl die Erreichbarkeit im MIV und ÖV als auch ein Maß für die Bewertung der Angebotsqualität im ÖV zur Nutzung auf dem Weg zur Arbeit wiedergibt.

Das Ergebnis soll verwendet werden, um in Mobilitätserhebungen die Abfrage der Angebotsqualität des ÖV entweder zu objektivieren oder sogar zu ersetzen. Dies ist ein Betrag dafür, die Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung besser bewerten zu können. Darüber hinaus können die Ergebnisse für verschiedene Fragestellungen der Verkehrsinfrastrukturplanung (z.B. zur Ermittlung der Widerstandsfunktionen in der Verkehrswegeplanung) und Raumordnung (z.B. Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse) verwendet werden.

Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)

- BMVI-Mobilitätsstudie „Deutsches Mobilitätspanel (MOP)“ (FE-Projekte zur Erhebung der Kohorten (laufende und geplante); FE-Projekte zur wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung)
- BMVI-Mobilitätsstudie „Mobilität in Deutschland (MiD)“

- Mehrere FE-Vorhaben, die die Datengrundlagen für die Verkehrsnachfragemodellierung auf kommunaler, regionaler, bundeslandweiter und bundesweiter Ebene bereitstellen, z.B.
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl im Ausbildungsverkehr“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl im Einkaufs- und Erledigungsverkehr“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl im sonstigen Privatverkehr“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl im Urlaubsverkehr“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl von Verkehren zu verkehrlichen Umschlagpunkten“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl von Baustellenverkehren“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl von land- und forstwirtschaftlichen Verkehren“,
 - „Strukturdaten für die Prognose der Zielwahl von Verkehren zu Betrieben“

Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.

Die Fragen zur Erreichbarkeit im ÖV müssen in der BMVI-Mobilitätsstudie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) aufwändig erhoben werden; die Angaben sind subjektiv und damit nicht bzw. nur mit sehr hohem Aufwand überprüfbar.

Haushaltsstelle/Finanzierungsstelle

Kapitel 12 06 Titel 544 01 Vsl. Bearbeitungszeit: von: 09/2019 bis: 03/2020

Vsl. Gesamtkosten: 66 T€

Forschungsmittel BMVI: 66 T€ Mittel Dritter:

Vsl. Aufteilung auf Haushaltsjahre 2019: 60.000 EUR
2020: 6.000 EUR
2021:
2022:

Vergabeart: Preis-/Leistungsanfrage mit Wettbewerb
X Preis-/Leistungsanfrage ohne Wettbewerb